

Das Berichtsjahr begann mit der Jahreshauptversammlung am 16.01.88⁷ im Gerätehaus. Nachdem Peter Mühlhoff die Anwesenden - insbesondere die Gäste der Freiwilligen Feuerwehr Linnich sowie die Herren Blätte, Pink und Frieß der Berufsfeuerwehr - begrüßt hatte, dankte er den Kameraden für die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres. Mit der Bitte um eine weiterhin gute Zusammenarbeit verabschiedete sich Peter Mühlhoff aus dem Amt des Einheitsführers. Aus beruflichen Gründen hatte er im November um seine Entlassung gebeten. Nicht zu verwechseln mit einem Austritt aus der FF Cronenberg.

Nach der Verlesung der Jahresberichte erfolgte der Antrag auf Entlastung des Kassierers, da eine Kassenprüfung keinen Grund zur Beanstandung ergeben hatte. Zu neuen Kassenprüfern wurden Peter Benninghaus und Ralf Unterrieser gewählt.

Herr Blätte verlas die Entlassungsurkunde für Peter Mühlhoff, in der er seinen persönlichen Dank für die Arbeit der letzten Jahre zum Ausdruck brachte. Im folgenden ernannte er Rolf Tesche zum kommissarischen Einheitsführer und beförderte ihn zum Hauptbrandmeister.

Nachdem die Fürsten abgeseigt waren, erhielt nun auch das Volk seine Beförderungsurkunden. Marian Furmanek zum Oberfeuermann, Jörg Jasky, Ralf Unterrieser und Oliver Vitt zum Feuerwehrmann.

In seiner ersten Amtshandlung verlieh Rolf Tesche den 15-Jahre-Arbeits-Bembel an Rolf Brunnabend. Stellvertretend für die Kameraden der FF Linnich dankte Theo Black für den freundlichen Empfang und überreichte eine linksrum laufende Uhr als Gastgeschenk. Erstmals mit Frauen angereist, stand natürlich eine Stadtrundfahrt mit Schwebebahntour auf dem Nachmittagsprogramm unserer Gäste.

Entgegen des sonst in Cronenberg üblichen fiel der Tagesordnungspunkt "Verschiedenes" mangels Wortmeldungen aus. Beim gemütlichen Teil folgte dann aber die normale lange Nacht.

Die nächsten Wochen standen ganz im Zeichen der Renovierung unseres Unterrichtsraumes. Neben diversen Malerarbeiten galt es doch, aufgrund des hiesigen oftmals regnerischen Wetters ein Dach über den Tresen zu bauen. So folgte nun eine betriebsame Zeit, die nur durch gelegentlichen theoretischen Unterricht - Atemgifte sowie Abstützarbeiten mit Hydraulikhebern - und einem kulturellen Beiprogramm - sprich Theatersicherheitswachdienst - unterbrochen wurde. Nach nur 6wöchiger Bauphase konnte anlässlich der Wehrführersitzung vom 26. Februar der Unterrichtsraum wieder normal genutzt werden.

Obwohl die Tresenüberdachung hervorragend gelungen ist und selbst orkanartigen Regenfällen standhalten dürfte, möchten wir von Folgeaufträgen bei benachbarten Wehren Abstand nehmen.

Das Tischtennisturnier vom 27.02.88 ging auch in diesem Jahr an die mit nicht zu verkennenden Vorteilen bedachte Hausbesetzung.

Aus beruflichen bzw. gesundheitlichen Gründen traten die Kameraden Volker Karenz, Harald Baumann, Dirk Stamm und Ingolf Jöcker aus der FF Cronenberg aus. Sie werden auch in Zukunft gern gesehene Gäste in unseren Reihen sein.

Die Serie der theoretischen Unterrichte schloß am 18. März.

Neue Aufgaben ergaben sich mit der Übernahme eines bundeseigenen Rüstwagens am 26.03.88. Die Indienststellung erfolgte wegen einer selbstaufgelegten Ausbildungszeit aber erst nach einigen Wochen. Und dies, obwohl sich ein Rüstzugführer schon nach Stunden zu erkennen gab.

Eine weitere Variante des Reinigungsdienstes wurde auf der Dienstbesprechung vom 05.04.88 beschlossen. Den Termin des Sommerfestes legte man auf das erste Juliwochenende. Übungsdienst ab 10.04.88, 8 Einsätze in der letzten Aprilwoche. Zu einer festen Einrichtung ist die Cronenberger-Feuerwehr-Bildersuchfahrt geworden. Am 7. Mai starteten etwa 20 Teams, um den Wuppertaler Osten zu erkunden. Obwohl einige Fragen wieder einmal schwieriger gelesen wurden als sie eigentlich waren und Hinweise zur Fahrtroute keine Beachtung fanden, kehrten alle gesund und gut gelaunt zum Gerätehaus zurück. Die Siegerehrung für das Team Buchner/Will endete nach einem gemütlichen Abend am frühen Morgen und verkürzte so den Sonntagsübungsdienst.

Nach einer schönen Vatertagswanderung klang der 12.5. in den Räumen der FF Cronenberg aus.

Schweren Herzens und mit gesenktem Haupt erlag die FF Cronenberg im Kampf um einen treuen Gefährten der letzten 20 Jahre. Mit tiefer Trauer mußten wir zur Kenntnis nehmen, daß unser Kamerad einer Massenversetzung zum Opfer fiel. Nun erhält unser SKW sein Gnadenbrot in Ronsdorf.

Waldbrandbekämpfung und technische Hilfeleistung in teilweise schwerstem Gelände. Gefährdung eines angrenzenden Wohnhauses.

Dies sind die Stichpunkte der Übung vom 26. Mai. Die Kameraden kämpften bei hochsommerlichen Temperaturen bis zum Umfallen.

Einer Delegation der Feuerwehr Wuppertal schloß sich auch die

Freiwillige Feuerwehr Cronenberg an, als es am 28.05.88 zum Roten Hahn, einer Fachmesse in Hannover, ging.

Polterabend beim Kameraden Uwe Kiepe am 01.06.

Bewegungsfahrt zur 1200 -Jahr-Feier der Gemeinde Schöppingen am 18.06.

Zirkuswachdienst in Barmen und Sommerfest der FF Morsbach am Ende des Monats. Eine rundum gelungene Veranstaltung war das diesjährige Sommerfest vom 01. bis 03. Juli. Der Höhepunkt dürfte sicherlich der Open-Air-Auftritt einer Oldies-Band gewesen sein. Bis in die frühen Morgenstunden tanzten unzählige Gäste zu den Liedern der Sechziger Jahre.

Trotz geringfügiger Verluste aus der Nacht zum Sonntag endete dieses Fest mit ausgelassener Stimmung in einer bekannten Hofwirtschaft. Hier an dieser Stelle aber auch noch einmal der Dank an die aufopferungsvolle Arbeit unserer Feuerwehrfrauen und -freundinnen, ohne die ein reibungsloser Ablauf eines Festes nicht möglich wäre.

14.07.88:

Wohnungsbrand Herichhauser Str., Menschenleben in Gefahr. Durch einen implodierten Fernseher kam es zu einem Feuer im 1. Obergeschoß. Der durch den Qualm orientierungslose Mieter konnte mit einer Rauchvergiftung gerettet werden. Am selben Tag der erste Einsatz für den Rüstwagen.

Eingeklemmte Person nach VU. Beim Eintreffen der Kräfte der Feuerwehr hatte sich der Fahrer allerdings schon selbst befreit.

9.8.:

Zimmerfeuer auf Unterkirchen. Eine leblose Person wurde mit durchtrennten Pulsadern in ihrer Wohnung aufgefunden. Sicherlich ein erschreckendes Bild für jeden Feuerwehrmann. Wie im nachhinein zu erfahren war, hat der Selbstmordkandidat überlebt.

Ein neues Stichwort taucht im Herbst 88 auf:

Unterbesetzung der Berufsfeuerwehr und Unterstützung durch die Freiwillige Feuerwehr. Bei einer personellen Unterbesetzung des Löschzuges der Berufsfeuerwehr rückt in Zukunft eine Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr mit ins Stadtgebiet Elberfeld/Barmen aus. Eine Regelung, die noch viele Diskussionen nach sich ziehen wird.

Brandstiftung in der zur Reithalle Sudberg gehörenden Scheune am 04.09. Durch ein sehr schnelles Eintreffen der Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg kann das Schlimmste gerade noch verhindert werden.

Auf der Dienstbesprechung vom 06.09.88 wird der Termin für die Jahreshauptversammlung mit anschließendem Kameradschaftsabend auf den 21. Januar des neuen Jahres gelegt.

Brandstiftung in einer Schreinerei in der Nacht zum 10. September. Zur Nachbarschaftshilfe rückt die FF Cronenberg zur Rennbaumer Str. aus und bekämpft gemeinsam mit den Kameraden der FF Hahnerberg diesen Großbrand. Der anstrengenden Nacht folgt der runde Geburtstag von Gabi Mühlhoff am Abend.

Einen vergnüglichen Tag erleben die Kameraden mit ihren Frauen am 17.09.88. Der Besichtigung von Münster schließt sich eine Planwagenfahrt rund um Schöppingen an, die im Ratskeller endet.

Neben dem Theatersicherheitswachdienst folgt im Oktober die Kontrolle der ca. 770 Hydranten unseres Löschbezirkes.

Die alljährliche Abschlußübung, diesmal am 22.10.88 bei der Firma Hein, bietet interessierten Zuschauern wieder einmal die Gelegenheit, sich über den guten Ausbildungsstand der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg zu freuen. Neben der Brandbekämpfung und Menschenrettung galt es, unsere Möglichkeiten der Technischen Hilfeleistung aufzuzeigen. Im Anschluß an die Übungskritik beförderte Herr Gawlick folgende Kameraden der FF Cronenberg:

Andre' Hohnholdt zum OBM, Marian Furmanek und Peter Benninghaus zum UBM, Dirk Jacobs, Holger Laubert, Andreas Rosenbaum, Holger Arenz und Dirk Bieder zum OFM, Stefan Benninghaus zum FM, Jürgen Hohnholdt und Dirk Vitt zum OBM mit Alterszulage sowie Andreas Barth, Harald Becker, Hans Joachim Donner, Ulrich Hauptmann, Ralf Kiepe, Reiner Kürbel und Jürgen Kondrotek zum UBM mit Alterszulage. Von der Jugendfeuerwehr wurden Thomas Wagener, Marco Tesche, Frank Klingenhöfer und Olaf Moyon übernommen.

Jürgen Kondrotek erhielt aus den Händen Herrn Gawlicks für über 25jährigen Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber.

Die Serie der theoretischen Unterrichte startet am 04. November.

Mit dem Tanzzug in den Allgäustern nach Sonthofen ging die Tour '88. Vom 11. - 13. November erlebten die Kameraden ein schönes Wochenende. Auch wenn die Rückfahrt für einige wieder einmal etwas beschwerlich ausfiel und 2 Mann Magendrücken vom fetten Essen hatten.

Am Volkstrauertag versammelten sich einige Kameraden Am Ehrenmal, um der Toten aus den beiden Weltkriegen zu gedenken.

Seinen 40. Geburtstag feierte Peter Benninghaus am 26.11. Wozu doch so ein Blaulicht alles gut ist.

Zur Amtsübergabe reiste eine Delegation der FF Cronenberg am 01.12.88 nach Witten, um dort unserem Amtsleiter Hans-Joachim Donner für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute zu wünschen. Sichtlich gerührt zeigte uns der Leiter der Feuerwehr Witten seinen Arbeitsbereich.

08.12.88:

Dieser Tag wird den Kameraden noch lange in Erinnerung bleiben. Nach dem Absturz einer Militärmaschine wurde ein 350 m langer Straßenzug teilweise vollkommen zerstört. 6 Menschen starben. Der Gedanke an die Nähe der Stockder Str. in Remscheid zu Sudberg und Berghausen ließ den Kameraden einen kalten Schauer über den Rücken laufen. Besonders mulmig wurde es den zur Ablösung nach Remscheid geschickten Kräften, als das Gerücht über das Vorhandensein von radioaktiven Stoffen aufkam.

Auf der Weihnachtsfeier gibt es nichts zu essen. So hieß es wenigstens ein paar Tage vor dem 10. Dezember. Wenn man von den 16 Pizzas absieht, die am späten Abend verzehrt wurden, gab es auch nichts. Das Jahr endete mit einem Mülleimerbrand am Silvesterabend. Mit dem sehr informativen Vortrag der Waldbrandentstehung aus der Sicht eines Forstsachverständigen begann das neue Jahr mit dem theoretischen Unterricht am 06.01.89.

Letzte Meldung:

Endlich geschafft, in Cronenberg steht wieder ein TLF8. Zwar nur leihweise, aber immerhin. Einen neuen SKW bräuchten wir auch noch!

Zum Schluß wie immer die Statistik:

Zum Stichtag des 31.12.88 bestand die FF Cronenberg aus 47 aktiven Mitgliedern (46).

Es wurden 33 Einsätze gefahren,

davon 22 Brände,

5 Hilfeleistungen,

3 böswillige Alarmierungen

und 3 blinde Alarmierungen.

Die Gesamteinsatzdauer betrug 1 878 min ¹ 31 h 18 min. pro Feuerwehrmann mit einer durchschnittlichen Einsatzdauer von 57 Min. und einer durchschnittlichen Personalstärke von 17,2 Mann/Einsatz.

Einsätze 1988

Nr	Dat	Art	AA	Dauer min	Pers.	Ort	Maßnahmen
1	18.01.	Kleinbrand	ES	37	6	Solinger Str.	1 C
2	11.02.	Kleinbrand	S	38	20	Hauptstr.93	2PA, 1 C in Bere:
3	23.04.	Mittelbrand	S	125	34	Burggraben	2 C
4	23.04.	Kleinbrand	S	41	34	Jöferweg 25	1 C, Leiter
5	23.04.	Kleinbrand		44	30	Burggraben	1 C, Notstrom
6	26.04.	Mittelbrand	ES	51	7	Erbschlö	Bereistellung
7	26.04.	Blind	S	11	15	Hastener Str. 4	K.T.
8	28.04.	Kleinbrand	S	42	25	Berghauser Str. 96	1C,2 PA,Leit,Mot
9	29.04.	Böswillig	S	19	15	Sudberger Str. 4	KT
10	30.04.	Mittelbrand	S	52	30	Nettenberg	3 C
11	07.06.	Kleinbrand	S	66	15	Oberkamper Str.	1 C, kl. Lg.
12	09.06.	Hilfeleist.Öl	E	42	2	Unterkirchen	Absichern
13	15.06.	Kleinbrand	E	19	6	Paulussenstr.	kl. Lg.,Batt. ab.
14	14.07.	Mittelbrand	S	34	15	Herichhauser Str.10	1C,2PA,1Pers.gert
15	14.07.	Hilfeleist.U		37	27	Am Jacobsberg	Absichern
16	22.07.	Kleinbrand	S	19	15	Oberkamper Str.	Nachschau
17	07.08.	Blind	S	26	15	Hastener Str. 4	KT
18	09.08.	Mittelbrand	S	45	15	Unterkirchen 27	2C,3PA,1Pers.gert
19	22.08.	Hilfeleist.Öl	E	90	6	Jöferweg	Abgestreut
20	04.09.	Blind	BF	26	9	Uellendahlerstr.	KT
21	04.09.	Mittelbrand		57	24	Jöferweg	2C,2PA,Notstrom
22	10.09.	Großbrand		278	31	Rennbaumer Str.	2B,1C,5PA,Notstr.
23	29.09.	Kleinbrand	ES	12	6	Paulussenstr.	1CA,Batt.abgekl.
24	12.10.	Böswillig		13	24	Oberheidterstr.3	KT
25	03.11.	Kleinbrand	ES	17	6	Wahlert	1 C
26	14.11.	Hilfeleist.Öl		80	2	Cronenbergerstr.	Abgestreut
27	21.11.	Böswillig	S	12	20	Berghauser Str.	KT
28	28.11.	Mittelbrand	S	64	20	Heidestr. 28	15PG,2C,6PA,Leit
29	02.12.	Kleinbrand	S	22	15	Holzschneiderstr.	1PG, Batt. abgekl
30	06.12.	Kleinbrand		35	31	Paulussenstr.	1C, 5 PA
31	08.12.	Großbrand	S	415	31	Remscheid	Bereitstellung

Einsätze 1988

Nr	Dat	Art	AA	Dauer min	Pers.	Ort	Maßnahmen
32	19.12.	Hilfeleist.S	E	127	9	Solinger Str. 85	3 Mots., Nots., Gre
33	31.12.	Kleinbrand	E	10	9	Berghauser Str.	1 C

33 Einsätze 1988 (38)
=====

Vorjahreswerte in Klammern

davon 22 (20) Brände
5 (9) Hilfeleistungen
3 (4) böswillige Alarmierungen
und 3 (5) blinde Alarmierungen

Die Gesamteinsatzdauer betrug 1 878 Minuten $\hat{=}$ 31 h 18 min. (2502 min. $\hat{=}$ 41 h 42 m)
pro Feuerwehrmann mit einer durchschnittlichen Einsatzdauer von 57 min. (66)
und einer durchschnittlichen Personalstärke von 17,2 Mann/Einsatz (17,4).